



29.08.2009

[Kommentieren](#)[Versenden](#)[Drucken](#)

## QUADRATHLON: Sechs Sekunden fehlen zum Weltmeistertitel

### Katrin Burow holt beim Laufen noch mächtig auf

*SEDLICANY* - Ganze sechs Sekunden fehlten Katrin Burow aus Motzen im tschechischen Sedlcany zum Weltmeistertitel auf der Quadrathlon-Mitteldistanz. Nach 1,5 km Schwimmen, 7 km Kajakfahren und 40 km Radfahren kam sie beim abschließenden 10-km-Lauf der führenden Tschechin Hanna Svarcova zwar immer näher, doch konnte die Lokalfavoritin (3:11:29 h) einen knappen Vorsprung ins Ziel retten. So blieb für Katrin Burow (3:11:35 h) die Silbermedaille, wobei ihr Vorsprung vor der Dritten, Karla Polivkova aus der Tschechischen Republik (3:14:07 h), über zweieinhalb Minuten betrug.

Beim Schwimmen hatte sich Katrin Burow eine gute Ausgangsposition gesichert. Sie stieg als Vierte aus dem Wasser, und der Abstand zur Spitze ließ noch alle Chancen offen.

Das folgende Kajakfahren brachte bei anhaltendem Dauerregen dann aber eine Überraschung und wurde zum Knackpunkt der Konkurrenz. Die bis dato noch weitgehend unbekannte Hanna Svarcova entpuppte sich als Kajakspezialistin und fuhr einen großen Vorsprung heraus. Keine der Favoritinnen konnte ihr Folgen. Bei Katrin Burow machte sich bemerkbar, dass sie ihr Training in diesem Jahr hauptsächlich auf die Ironman-Distanz ausgerichtet hatte. Dadurch fehlten ihr Grundlagen-Kilometer im Kajakfahren, so dass sie zunächst einige Plätze einbüßte.

Auch als die Vierkämpferinnen aus dem Boot aufs Rad gewechselt waren, hörte es nicht auf zu regnen und wurde auch nicht wärmer. Teilweise überschwemmte Straßen und Aquaplaning machten das Radfahren auf der bergigen Strecke zu einer gefährlichen Herausforderung. Mit klammen Händen und Füßen fiel es schwer, so richtig aufs Tempo zu drücken. Trotzdem gelang es Katrin Burow, wieder Boden gutzumachen. Beim Wechsel in die Laufschuhe lag sie an dritter Stelle.

Die Laufstrecke, die durch einen Park führte, war durch den Regen derart aufgeweicht, dass sich auf den abschließenden zehn Kilometern eine regelrechte Schlamm Schlacht entwickelte. Nach der Hälfte der Distanz konnte Katrin Burow zur Zweitplatzierten aufschließen. Der Weg an die Spitze aber war weit. Die Motzenerin erhöhte noch das Tempo, mobilisierte die letzten Kraftreserven und setzte auf dem Schlussanstieg gar zum Sprint an. Doch konnte sie den Rückstand zu Hanna Svarcova nicht mehr ganz aufholen.

Am morgigen Sonntag startet Katrin Burow beim Kallinchen-Triathlon über die Olympische Distanz. Am 5. September nimmt sie an der Europameisterschaft im Quadrathlon teil, die in Köln ausgetragen wird. (eb)